

Silke Faber, Initiatorin: 11. März 2015, Jubiläum Frauentreff 15 Jahre 2000 – 2015

Liebe Dora,

Liebe Frau Bürgermeisterin Radtke,

Liebe Frauen,

wir feiern 15 Jahre Rellinger FrauenTreff!

Seit 1995 wirkt in Rellingen – wie Ihr alle wisst – Dora Beckmann als

Gleichstellungsbeauftragte.

Sie ist rege, checkt die Situation in Rellingen, hört uns Frauen zu, ermuntert und fördert.

So fasste im November 1999 eine Gruppe Rellinger Frauen den Entschluss, für Frauen in Rellingen einen Ort zu schaffen, an dem sich ausschließlich Frauen in **Ruhe ohne Störung** treffen können.

Am 6. Februar 2000, dem 4. Rellinger Frauenempfang stellten wir unser Projekt vor.

Bereits am 8. März 2000 kamen 23 Frauen im **Turnerheim** zusammen, um ihre **Erwartungen** zu formulieren und die Idee weiter zu entwickeln.

Wir wollten **Raum für uns**. Das Unternehmen sollte uns **gut tun**, es sollte uns **stärken und fördern**.

Viele Ideen wurden zusammengetragen und am 12. April 2000 folgte ein weiteres Planungstreffen.

Am 10. Mai 2000 war das Pinneberger Frauen – Netzwerk zu Gast und berichtete von seinem Angebot für Frauen.

Am 14. Juni 2000 fand zum ersten Mal ein Abend des Rellinger FrauenTreffs als offener Abend statt.

Gleichzeitig feierten wir 5 Jahre Gleichstellungsarbeit in Rellingen.

Seitdem hat sich der FrauenTreff kontinuierlich weiterentwickelt.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel gelernt:

z.B. durch **Fortbildungen** zum Thema Leitung eines Abend mit oder ohne Referentin.

Unbedingt erwähnenswert sind unsere Planungstreffen im November, die Dank der professionellen Leitung von Dora in guter, äußerst kreativer Arbeitsatmosphäre zu tollen Programm-Ergebnissen für unseren FrauenTreff führen und viel Freude bereiten.

Unsere **Themenwahl** ist vielfältig, abwechslungsreich und interessant.

Wir konnten viele interessante Referentinnen, auch aus unseren eigenen Reihen, gewinnen.

Wir haben es im Verlauf der Zeit geschafft, uns ohne **Ruhestörung** zusammen finden zu können.

Wir waren so **stark und aufmüpfig**, unser Anliegen gegen immer wiederkehrende Anfeindungen durchzusetzen.

Mittlerweile sind wir eine Institution und feste Größe im Rellinger Kulturleben geworden.

Gemeinsam tragen viele Frauen den Rellinger FrauenTreff mit Freude, Spaß, Kreativität, Zuverlässigkeit und Engagement.

Wir dürfen immer wieder **Neue Frauen** in unserer Runde Begrüßen und freuen uns sehr darüber.

Der Rellinger FrauenTreff ist einmal im Monat Raum für Austausch, interessante Informationen, Urlaub vom Alltag, Lernen und Spaß haben.

Ich finde, wir haben das wirklich ganz toll hingekriegt und ich bin **voller Erwartung**, was die nächsten Jahre uns bringen werden.

2015 wird ein Super – Jahr, denn das Programm ist uns wieder gut gelungen.

Ich wünsche Euch Allen und dem Rellinger FrauenTreff einen schönen Abend und eine lebendige und erfolgreiche Zukunft!

Anja Radtke, Bürgermeisterin: **Grußwort 15 Jahre Rellinger Frauentreff**

Liebe Initiatorinnen und Unterstützerinnen des Rellinger Frauentreffs, liebe „Gästinnen“ (neu kreiert – Copyright Dora Beckmann) , liebe Heike Vajen, liebe Dora

oder auch ganz einfach: liebe Frauen aus Rellingen und Umgebung,

gern habe ich die Einladung zu Ihrer / zur Eurer heutigen Jubiläumsfeier angenommen und gern habe ich ein paar Gedanken für Ihre heutige Jubiläumsfeier mitgebracht.

Bei der Vorbereitung, welche Gedanken wohl die richtigen zu 15 Jahre Frauentreff Rellingen sein könnten, habe ich mich dann wiedergefunden auf der einen Seite neben Silke Faber – aus meiner Sicht die erste Sprecherin im Namen eines Rellinger Frauentreffs und auf der anderen Seite Dora Beckmann. Die Frau, die der ersten Idee eines lockeren Frauen Cafés im Rahmen ihres 4. Rellinger Frauenempfanges öffentlichen Raum gegeben und dem Projekt damit das Laufen beigebracht hat. Ausblick und Rückblick sind also schwerpunktmäßig schon vergeben. Somit bleibt für mich die Gegenwart, die natürlich nicht ohne kurzen Blick auf Vergangenes und Zukünftiges geht.

Es war Silke Faber, die vor über 15 Jahren einen Traum / Ihren Traum / Euren Traum im Baumschulenweg zu Papier gebracht hat. Sie und 6 weitere Frauen haben im November 1999 die Idee von einem Frauen-Cafe entwickelt, als Möglichkeit, „sich zu treffen, zu schnacken, sich auszutauschen“. Das „Gründungsschreiben“ ist nachzulesen in der Dokumentation auf den Tischen und somit der Nachwelt erhalten geblieben. Damals eine Traumidee, die von einer Handvoll Frauen nicht nur geträumt – sondern auch mit wenig Mitteln umgesetzt werden sollte. Die Geschichte hat den Frauen um Silke Faber herum Recht gegeben.

Streng betrachtet ist ein Traum ein psychischer Vorgang während des Schlafes, der die Ereignisse des Tages verarbeitet. Im weiteren Sinn ist ein Traum aber um Vieles mehr. Der Begriff bezeichnet die Wünsche und Ziele der Menschen, nach denen sie streben und für die sie kämpfen.

Josephine Baker, eine US-amerikanische Tänzerin, Sängerin und Schauspielerin hat eine Lösung zur Umsetzung parat, sie sagte: „Unsere Träume können wir erst dann verwirklichen, wenn wir uns entschließen, einmal daraus zu erwachen.“

Es war ein langsames behutsames aber stetiges Erwachen von November 1999 bis März 2000. Und am Tag des internationalen Frauentages, am 8. März 2000 war es dann soweit. Ein besseres Datum an Nachhaltigkeit und Dynamik im Sinne der Frauen konnte es aus meiner Sicht im Übrigen auch gar nicht geben. Das erste offizielle Info-Treffen zum künftigen Frauentreff fand hier im Turnerheim um 20 Uhr statt.

Seit dem hat sich der Rellinger Frauentreff zu einem wichtigen und unverzichtbaren Bestandteil der Frauenarbeit in Rellingen entwickelt und findet heute immerhin zum 180.sten Mal statt. Der Frauentreff in Rellingen ist damit auch fester und nachhaltiger Bestandteil der Gleichstellungsarbeit in Rellingen geworden. Und das nicht nur weil es Dora Beckmann als Gleichstellungsbeauftragte hier in Rellingen gibt. Sondern weil es Frauen wie Sie – wie Euch - gibt, die Ihren Traum wagen und mit Leben füllen.

Seit 15 Jahren ist der Rellinger Frauentreff in den Händen von 20 Frauen gut aufgehoben, die Jahr für Jahr ein buntes und informatives Programm für Frauen von Frauen auf die Beine stellen. Mit 240 Besucherinnen jährlich haben Sie bislang rund 3.750 Gästinnen durch das Programm geführt und sich gegenseitig gestärkt. Damit es Frau gut gehen kann, damit Frauen sich gegenseitig gut tun.

Natürlich habe ich auch im Netz gestöbert und den Suchbegriff „Frauentreff“ eingegeben. Ich war überrascht über die rd. 320.000 Ergebnisse, die angezeigt worden sind. Allerdings habe ich eine Besonderheit feststellen können. Ich gebe zu, ich war noch nicht oft zu Gast beim Frauentreff. Während anderswo aber Themen wie „Arbeitslosigkeit, Zukunftsängste, häusliche Gewalt oder Missbrauch“ in den Vordergrund der Arbeit der Frauentreffs gestellt werden, lebt der Rellinger Treff als Ort der Begegnung von der Kraft und von dem Inhalt der Rellinger Schwerpunkte. Es geht um Genuss für Frauen: literarisch wie kulinarisch, informativ wie international. Da darf Frau auch gerne einmal ohne Reue genießen und auch gern genussüchtig werden. Sie stärken sich in erster Linie durch Wissen und Bildung – um selbstbewusst auftreten zu können. Das sieht man auch am neuen Flyer Layout. Seit 2008 bezieht die Agentin 006(sex) in ganz klarer Pose Haltung.

Dieses neue Selbstbewusstsein ist leider immer noch nötig. Solange Männer nach wie vor orakeln: „Wir müssen draußen bleiben, was geht da wohl ab“, solange der Weltfrauentag gefeiert wird bedeutet dass, dass wir Gleichstellung noch nicht erreicht haben. Ich möchte daher heute Abend nicht nur einen Dank an die Organisatorinnen richten für ihr großes Engagement und ihren Einsatz bei der Ausrichtung und Übernahme der Verantwortung für diese Veranstaltungen über die letzten 15 Jahre. Bei allen „Gästinnen“ für die Treue durch die Teilnahme und den Besuch an diesen Veranstaltungen. Bei Dora Beckmann für die Starthilfe und ich nenne es mal Schirmherrschaft.

Ich möchte Sie auch alle ermutigen weiter zu arbeiten an Ihren Illusionen und Träumen im Sinne der Gleichstellungsarbeit. Da passt ein Schlusswort prima von Mark Twain – das hätte allerdings auch gern von einer Frau stammen können:

„Trenne dich nie von deinen Illusionen und Träumen. Wenn sie verschwunden sind, wirst du weiter existieren, aber aufgehört haben zu leben.“

Ich freue mich auf den weiteren Verlauf des heutigen Abends und wünsche Ihnen allen viele schöne lebendige Ideen und Themen für die Zukunft des Rellinger Frauentreffs.

Dorathe Beckmann, Gleichstellungsbeauftragte

Liebe Frauen, liebe Anja, liebe Silke, liebe Frauen der ersten Stunde!

15 Jahre Rellinger Frauentreff – ein wunderbares Beispiel, wie aus der Initiative einer einzelnen Frau, dem Schwung von einigen engagierten Mitstreiterinnen, eine große Welle, eine beständige Institution, ein Frauen stärkendes Netzwerk werden kann.

Mit den Sätzen: *Liebe Dora, in mir ,ein keimt ein Gedanke, viele Frauen träumen einen Traum‘* bat mich Silke 1999 um Unterstützung, ein Frauencafe zu gründen, einen Ort, an dem Frauen sich treffen, schnacken und austauschen können, zu verwirklichen – mit wenig Mitteln und mit wenig Zeitaufwand.

Es gehört zu meinen Kernaufgaben, die auch in der Hauptsatzung der Gemeinde Rellingen festgelegt sind (*Auszug aus der Hauptsatzung am Ende der Rede*) , an Initiativen, die die Situation von Frauen in Rellingen verbessern wollen, mitzuarbeiten und natürlich gehört es zu meinen Herzensanliegen, Frauen zu stärken, ihre Ideen zu fördern und zu vernetzen.

So sind wir seit vielen Jahren ein starkes Team ...eine starke Gemeinschaft ... denn aus dem Keim, aus der Saat, ist mittlerweile ein sehr stämmiger, weit verzweigter, gut verwurzelter Baum mit vielen bunten Blättern geworden. Dieser Baum wird von fast 20 Frauen liebevoll genährt, gehegt und gepflegt.

Ihnen sei an dieser Stelle gedankt für das ehrenamtliche Engagement zum Wohl ihrer Gemeinde, die Beharrlichkeit, Kreativität und Freude, mit der sie den Rellinger Frauentreff über all die Jahre getragen haben.

Dieser Rellinger Frauentreff- Baum trägt viele Früchte, spendet Schutz, an seinem Stamm können wir uns anlehnen,
und in seinem Schatten ... können wir ...
in froher Runde ...schwesterlich zusammensitzen,

palavern, so miteinander reden, dass alle zu Wort kommen,

nicht nur einmal im Monat ... uns ausruhen

und neue Kraft tanken,

sondern auch in Ruhe Neues hören und ausprobieren,

den weiblichen Blickwinkel schärfen,

andere Impulse in die eigene Lebenswelt, in die Gemeinde und die eigenen Netzwerke weiter tragen.

Der Rellinger Frauentreff trägt dazu bei, dass viele Frauen sich in Rellingen wohl fühlen und ihre Verbundenheit zu ihrer Gemeinde stärker geworden ist.

Der Rellinger Frauentreff hat in den vergangenen 15 Jahren viele Themen aufgegriffen. Beim Blättern durch die kleine Dokumentation (*einige Exemplare sind noch bei der Gleichstellungsbeauftragten erhältlich*) bin ich tief beeindruckt, was wir alles so gemacht haben.

Das Zusammenstellen der Dokumentation hat viel Freude gemacht...

Ich möchte einiges hier jetzt herausgreifen, verbunden mit der Bitte:
lest zu Hause weiter... das ist eine ganz besondere Zeitreise.

1. Ausflug: im Juli 2000 = Ausstellung ‚Erfindung der Hausfrau‘
2. November 2000 = Mütter und Töchter, mit intensiver Vorbereitung durch eine eigene Arbeitsgruppe, die in den kommenden Jahren das Thema noch mehrmals aufgriff
3. September 2001 = Hexen aus Hamburg zu Besuch und im Dezember dann unsere erste Adventsfeier
4. September 2002 = Ein Jahr nach dem elften September ...
mit Spendenaufruf
5. Frühjahr 2003 : Das erste Seminar wird angeboten
6. März 2004 = unser erster Länderabend: Ghana, Familie Addo zu Besuch
7. Im April 2005 = ‚Mütter stärken‘
8. Januar 2006 = der erste meditative, besinnliche Jahresanfang...
mit heilenden Klängen ins neue Jahr
9. Im Herbst 2006 = der erste und bisher einzige Abend, der nicht wie vorgesehen stattfinden konnte. Angesichts der politischen Ereignisse in Rellingen, der drohenden Kürzung der Stunden der Gleichstellungsbeauftragten, beschloss das Team des Frauentreffs diesen Abend zur Vorbereitung verschiedener Aktionen zu nutzen.

10. April 2007 = der erste Filmabend
11. Und im Herbst dann: unser einziger männlicher Referent zu Gast: Josef Riederle mit
‚Was brauchen Jungs, was brauchen Mädchen. ‚ mit 60 Zuhörerinnen ein volles Haus.

Literaturabende, die Kräuterwanderungen mit Elfriede Schütze, die jährliche Radtour ...die Themen Frau und Beruf, Gesundheit, Geld, Wohnen, Krieg und Frieden, Internet und Ökologie (erinnert ihr auch an den Abend: die Umweltkatastrophe in Namibia und was das mit uns zu tun hat) und ...die meditativen Abende zum Jahresanfang und ... die Tanzabende so vieles mehr...

Dazwischen unsere eigenen Fortbildungen:

- Wie gestalte ich einen Frauentreff- Abend, mit oder ohne Referentin

und das legendäre Planungstreffen ... mittlerweile im November und an einem

Samstag...

und die Adventsfeier mit Heike.

Ab 2008 mit einem bunten Programm, gestaltet von der Grafikerin Frau Werner...

Immer ohne Eintritt, nur mit unserem Sparschwein, der Rellinger Frauentreff trägt sich selbst und sogar viele Spenden konnten überwiesen werden. ...

Ein Dank an den Rellinger Turnverein, an Ingrid Wirkus, die uns von Anfang an Heimat gegeben hat und uns auch beschützt hat, wenn die Stimmen zu laut wurden, wir dürften hier nicht ungestört sein, einen eigenen Raum nur für Frauen ‚wo gibt’s denn so was?‘

Ja, und noch einmal hatten wir großen Streß, weil keine Männer hier Zutritt haben. Herr Hatje fühlte sich brüskiert, weil er von der Referentin zur Lesung eingeladen wurde und von uns Von mir ... wieder ausgeladen. Das Schweigen des Bürgervorstehers uns ... mir ... gegenüber für eine Weile haben wir auch verkraftet.

Ich möchte eine kleine Ehrung der Frauen vornehmen, die beim ersten Mal – übrigens am Internationalen Frauentag 2000 dabei waren.

(die Namen der von der Liste des ersten Treffens werden vorgelesen).

Die Liste ... auch so eine schöne Sache, denn Frauengeschichte wird, wurde oft gar nicht dokumentiert. Wir haben jeden Abend dokumentiert.

Alles lässt sich in mittlerweile 7 Aktenordnern nachlesen, einschließlich der vielen Presseartikel und Fotos, die wir gesammelt haben.

Von Anfang an gab es viele Stimmen, die unkten, wir würden die regelmäßigen Treffen nicht durchhalten. Mit heute sind es 180 Treffen, kein geplantes ist ausgefallen, nur ganz wenige Referentinnen haben uns im Stich gelassen. Nur einmal ist eine ohne irgendeine Rückmeldung gar nicht gekommen.

Nach unseren Aufzeichnungen und zulässigen Hochrechnungen haben mehr als 3800 Frauen an den Treffen teilgenommen.

Eine Erfolgsgeschichte, die so hoffe ich, weitergeht.

Mein Wunsch zum Jubiläum:

- Erzählt von diesem wunderbaren Baum, damit noch mehr Frauen ihn kennenlernen und
- Eines Tages ein ‚Dorfgemeinschaftshaus‘

der Baum ‚Rellinger Frauentreff‘ würde dann den Vorplatz schmücken und Vorbild sein ...

Auszug aus der Hauptsatzung der Gemeinde Rellingen:

(2) Die Gleichstellungsbeauftragte trägt zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Gemeinde bei. Sie ist dabei insbesondere in folgenden Aufgabenbereichen tätig:

- Einbringung frauenspezifischer Belange in die Arbeit der Gemeindevertretung und der vom Bürgermeister geleiteten Verwaltung.
- Prüfen von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen für Frauen, z.B. auch bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes.
- **Mitarbeit an Initiativen zur Verbesserung der Situation von Frauen in der Gemeinde.**
- Anbieten von Sprechstunden und Beratung von hilfeschenden Frauen.
- **Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um frauenspezifische Belange wahrzunehmen.**



Dorathe Beckmann, Anja Radtke, Silke Faber (von links nach rechts)

Foto: mit freundlicher Genehmigung von Frau Frauke Heiderhoff. Dafür herzlichen Dank.